

# Pressemitteilung



Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks  
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

Kontakt BDH **Frederic Leers**  
Telefon **+49 2203 93593-20**  
Telefax **+49 2203 93593-22**  
E-Mail **frederic.leers@bdh-koeln.de**

Kontakt ZIV **Stephan Langer**  
Telefon **+49 2241 3407-30**  
Telefax **+49 2241 3407-10**  
E-Mail **ziv-langer@schornsteinfeger.de**

## Heizungsanlagenbestand 2014: Keine Wärmewende in Sicht

**Köln, Sankt Augustin 25. Juni 2015** – Derzeit eskaliert der energiepolitische Streit um die geplante CO<sub>2</sub>-Abgabe für fossile Kraftwerke. Und das wenige Monate vor der UN-Klimakonferenz in Paris, auf der sich Deutschland als Vorreiter in Sachen Klimaschutz positionieren will. Statt die für die Deckung der Grundlast der deutschen Stromversorgung wichtige Braunkohle anzugreifen, sollten endlich die enormen CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale in deutschen Heizungskellern angegangen werden. Dies fordern der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks (ZIV) und der Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH). Die beiden Verbände haben soeben gemeinsam eine Publikation zum Zustand des deutschen Heizungsanlagenbestandes veröffentlicht.

Demnach versorgen 20,7 Millionen Wärmeezeuger deutsche Wohnungen und Häuser mit Wärme. Auf den Verbrauch der 20,7 Millionen Wärmeezeuger entfällt über ein Drittel des deutschen Endenergieverbrauchs. Gut ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen korrespondiert hierzu. Die Erhebung macht deutlich, dass rund 70 Prozent des Anlagenbestandes nicht dem Stand der Technik entspricht. Würden diese veralteten Anlagen modernisiert, könnten

zwischen 13 und 15 Prozent des deutschen Endenergieverbrauchs eingespart werden. Dies wiederum entspricht in etwa den Energieexporten Russlands nach Deutschland.

„Zwischen dem hohen Anspruch der Bundesregierung, die Modernisierungsquote bei Altanlagen zu verdoppeln, und der realen Marktentwicklung klaffen Welten“, so Manfred Greis, Präsident des BDH. „Es bedarf einer attraktiven Politik der Anreize insbesondere für private Investoren, um die für die Energiewende so wichtige Wärmewende in deutschen Häusern endlich umzusetzen. Dafür haben wir eine Effizienzprämie für Investoren vorgeschlagen“. Hans Günther Beyerstedt, Präsident des ZIV: „Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks begrüßt die Forderung des BDH, da bestehende Förderprogramme für Haus- und Wohnungsbesitzer bislang nicht zu einem nennenswerten Anstieg der Modernisierungsrate in deutschen Heizungskellern geführt haben. Die Prämie bietet sich als flankierende Maßnahme zum geplanten Effizienz-Label für Altanlagen an.“

#### **BDH: Verband für Energieeffizienz und erneuerbare Energien**

*Die im Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) organisierten Unternehmen produzieren Heizsysteme wie Holz-, Öl- oder Gasheizkessel, Wärmepumpen, Solaranlagen, Lüftungstechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Klimaanlage, Heizkörper und Flächenheizung/-kühlung, Brenner, Speicher, Heizungspumpen, Lagerbehälter, Abgasanlagen und weitere Zubehörkomponenten. Die Mitgliedsunternehmen des BDH erwirtschafteten im Jahr 2014 weltweit einen Umsatz von ca. 13,2 Mrd. Euro und beschäftigten rund 68.600 Mitarbeiter. Auf den internationalen Märkten nehmen die BDH-Mitgliedsunternehmen eine Spitzenposition ein und sind technologisch führend.*

#### **Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks - Zentralinnungsverband (ZIV) -**

*Der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks vertritt die Interessen des Schornsteinfegerhandwerks in Deutschland. Zu den Mitgliedern im Bundesverband zählen 16 Landesinnungsverbände sowie deren angegliederte Innungen. Zurzeit sind rund 7.500 Betriebe mit ca. 20.000 Beschäftigten Mitglied einer Innung und als Teil dieser Organisationseinheit im Bundesverband vertreten. Im Gesamthandwerk repräsentiert er damit über 97 Prozent der am Markt beteiligten Betriebe. Als direkter Ansprechpartner für Behörden, Ministerien, Verbände und Marktpartner beteiligt er sich an fachlichen und berufspolitischen Abstimmungsprozessen, Ausschüssen und Arbeitskreisen. Er kommuniziert Themen des Handwerks in der Öffentlichkeit und berät Mitglieder, Bürger und Marktpartner.*